



Impressionen der Podiumsgespräche und der Hommage an Leo Zimmermann:
1 | Catherine Catnuss mit Cornelia Meyer und Mia Kepenek **2** | Sammlung Leo Zimmermann
3 | Marc Briefer, Lara Zwysig und Nicole Gottschall **4** | Thomas Wachter, Präsident VSI.ASAI. mit Prof. Dominic Haag-Walther **5** | Marianne Daepp, Marco Biasi, Michael Heusi **6** | Iria Degen

WID

World Interiors Day 2016 – Einblick in die Innenarchitektur

Text: **Suzanne Schwarz**
 Fotos: **Marcel Baechler, Innenarchitekt VSI.ASAI.**

Der von der VSI.ASAI. (Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/Architektinnen) bereits zum vierten Mal in Folge organisierte WID World Interiors Day fand im Stilhaus Rothrist statt. Anlass war die bedeutende, im Stilhaus präsentierte Sammlung mit Möbeln und Objekten des kürzlich verstorbenen Innenarchitekten VSI Leo Zimmermann.

Weltweit findet der von der IFI (International Federation of Interior Architects) initiierte WID World Interiors Day zur Förderung der professionellen Innenarchitektur jeweils Ende Mai statt. In diesem Jahr unter dem Motto «Interiors Intelligence». Thomas Wachter, Präsident VSI.ASAI. würdigte in seinem Grusswort die Verdienste

des bekannten Innenarchitekten Leo Zimmermann. Er habe die Aufgabe der Innenarchitektur als Schnittstelle zwischen Bauen und Einrichten verinnerlicht und perfekt umgesetzt. Die Innenarchitektur mit dem Blick von innen nach aussen bedeute, dass zwei Disziplinen mit demselben Objekt arbeiten, jedoch eine andere Zielsetzung verfolgen und unterschiedliche baukulturelle Aufgaben erfüllen. «Intelligent gestaltete Räume sind Teamwork zwischen Innenarchitekten und Bauherrschaft»; Prof. Dominic Haag-Walther brachte das WID-Motto auf den Punkt und präsentierte drei kurze Podiumsgespräche zwischen Innenarchitekten VSI und ihren Bauherrschaften. Spannende Einblicke in eine intensive Beziehung auf Zeit, aufgezeigt an Beispielen eines privaten und öffentlichen Objektes sowie einer temporären Ausstellung. Nicole Gottschall von Go Interiors sprach mit Lara Zwysig über die Zeit der Einrichtung ihres Einfamilienhauses. Die Hauptaufgabe bestand darin, die gegensätzlichen Gestaltungswünsche des Bauherren-Ehepaars – puristisch versus verspielt – zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden. Immer mit dem Ziel, für beide ihre ganz persönliche Wohn- und Wohlfühlatmosphäre mit stimmiger Emotionalität zu erzeugen. Catherine Nussbaumer von Catnuss Särl, begleitet von Cornelia Meyer, Museologin, stellte das anspruchsvolle Projekt einer

temporären interaktiven Ausstellung im Literaturmuseum Zürich vor. Basierend auf dem Thema Insel in der Literatur entstand die Szenographie zum Thema «Inseln. Paradies und Hölle», umgesetzt in sechs Räumen. Das wichtige Kernstück der Inszenierung, der Einstimmungsraum für die Besucher, sollte bereits auf die Ambivalenz des Themas einstimmen. Das dritte Projekt, der neue Auftritt der Bank Linth mit ihren Filialen, stand ganz im Zeichen der Dienstleistung. «Richtig einfach» – das Motto der Bank, sollte sichtbar sein und auch am Firmensitz gelebt werden. Die Bank als Begegnungszone, Transparenz, Einbettung in der Regio waren Eckpfeiler der gewünschten Innenarchitektur. Marianne Daepp im Gespräch mit Marco di Biase lobte die Klarheit des ausgeschriebenen Wettbewerbs, die konstruktive Zusammenarbeit während dem wichtigen Prozess der Evaluation und die Offenheit für innovative Lösungen ihrer Bauherrschaft. Die kurzen Beiträge wurden moderiert von den VSI-Innenarchitekten Marc Briefer, Mia Kepenek und Michael Josef Heusi. Die Gäste erlebten drei spannende Einblicke in völlig unterschiedliche Aufgaben, bei denen die Intelligente Innenarchitektur der Schlüssel zum Erfolg ist. Der Anlass wurde unterstützt durch die VSI.ASAI.-Fördermitglieder Keramik Laufen AG und Arwa.

www.vsi-asai.ch